

# TRAFO

## Presseinformation

### IDEENKONGRESS

zu Kultur, Alltag und Politik auf dem Land  
19.09. bis 21.09.2018 im Volkspark in Halle (Saale)

Der Ideenkongress zu Kultur, Alltag und Politik auf dem Land wurde von der Kulturstiftung des Bundes und dem Programm TRAFO initiiert, um die Rolle der Kultur in der Debatte um ländliche Räume stärker erkennbar werden zu lassen.

### Veranstalter

TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

Das TRAFO-Programm unterstützt von 2016 bis 2023 die Transformation von Kultureinrichtungen und der damit verbundenen kulturellen Infrastruktur in ausgewählten ländlichen Regionen. Ziel ist es, mit regionalen Akteuren Veränderungsprozesse der dortigen Museen, Theater, Bibliotheken, Musikschulen, Kulturzentren zu gestalten und das gewonnene Wissen über erfolgreiche Modelle einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

### Förderer

Die Kulturstiftung des Bundes fördert das Programm TRAFO von 2016 bis 2023 mit insgesamt bis zu 22,8 Mio. Euro. In der ersten Förderrunde bis 2020 stellt die Kulturstiftung für das Programm insgesamt 13,5 Mio. Euro bereit. Für die Erweiterung von TRAFO um bis zu fünf neue Regionen wird das Programm mit bis zu 9,3 Mio. Euro aufgestockt.

### **Pressekontakt:**

Kristin Bäßler  
Leitung  
Wissensvermittlung &  
Kommunikation

TRAFO – Modelle für  
Kultur im Wandel  
Projekteure bakv gUG  
Prinzessinnenstraße 1  
10969 Berlin

T +49 (0) 30  
609886052  
kristin.baessler@trafo-  
programm.de

## Partner

- Themenräume: Internationale Bauausstellung (IBA) Thüringen, Thünen-Institut für Ländliche Räume, Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- Ideen am Tisch: u.a. die Robert Bosch Stiftung, die Drosos Stiftung, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Kulturland Brandenburg
- Künstlerische Perspektiven: Antje Schiffers als künstlerische Leiterin des Ideenkongresses, der Musiker Christian Grässlin sowie die Mobile Akademie Berlin mit dem Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen der Künstlerin Hannah Hurtzig.

## Formate

### Vorträge

- **Prof. Dr. Peter Krieger**, Mexikanische Nationaluniversität, illustriert den ländlichen Raum als politisches Bild
- **Prof. Dr. Dirk Baecker**, Universität Witten/Herdecke, spricht über die Bedingungen und die Arbeit kultureller Einrichtungen in den kleinen Systemen (in kleinen Städten)

### Themenräume

**„Perspektive Land“ (Do., 20.09.)** und **„Kleine Städte“ (Fr., 21.09.)**

In diesen beiden Themenräumen werden soziologische, raumplanerische, philosophische und politische Positionen zum ländlichen Raum und zu kleinen Städten vorgestellt und diskutiert. Mit dabei u.a.

- **Timo Reinfrank**, Amadeo Antonio Stiftung, spricht über den Umgang mit populistischen Tendenzen, den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaft auf dem Land und welche Rolle die Zivilgesellschaft dabei spielen kann.
- **Benjamin Piel**, Chefredakteur des Mindener Tageblatts, berichtet über

die Rolle und die Zukunft des Lokaljournalismus.

- **Dr. Felix Rösel** vom ifo Institut erläutert, ob Gebietsreformen wirklich das Allheilmittel zur Kosteneinsparung für ländlich geprägte Regionen sind.

Themenräume „**Neue Aufgaben**“ (Do., 20.09.) und „**Kulturförderung**“ (Fr., 21.09.)

In diesen Themenräumen werden Ideen für die Entwicklung ländlicher Kulturorte bearbeitet sowie künftige Fördergrundsätze diskutiert. Mit dabei u.a.

- die Initiative „**Happy Locals**“
- die **Akademie junges Land** der katholischen Kirche
- die Mitglieder der **Kulturpolitischen Gesellschaft**, die sechs Thesen für eine Kulturförderung auf dem Land erarbeitet haben
- sowie **Staatssekretärin Petra Olschowski**, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, **Dr. Annette Schwandner**, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, **Erik Homann**, Bürgermeister der Stadt Seesen, **Katrin Budde, MdB**, Ausschuss für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag, **Ralf Wolkenhauer**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie **Dr. Michael Frehse**, Abteilung Heimat im Bundesministerium des Innern, die aus ihren jeweiligen Perspektiven Kulturförderinstrumente vorstellen und diskutieren.

### **Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen**

Eröffnet wird der Ideenkongress mit einem Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen, einem Format der Mobilen Akademie Berlin der Künstlerin Hannah Hurtzig. Unter dem Titel „Wie vom Land sprechen?“ teilen Expertinnen einen Abend lang in 168 Gesprächen ihr Wissen über Potentiale Vorurteile, Utopien und Projekte, unbekannte Orte und abgelegene Landschaften. Ihre Erzählungen setzen Vorstellungen des einen ländlichen

Raums eine Vielzahl an Fakten und Fiktionen entgegen. Das Publikum kann :  
30-minütige Einzelsitzungen mit den Experten buchen oder sich per Kopfhörer  
über das Schwarzmarktradio bei einzelnen Gesprächen zuschalten. Mit dabei  
unter anderem:

**Steven Black** Professor für Malerei, Zeichnen und künstlerische Anatomie  
an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; **Prof. Dr. Claudia  
Dalbert**, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes  
Sachsen-Anhalt; **Lioudmila Chatalova**, Wissenschaftlerin am Leibniz-  
Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) in Halle;  
**Dr. Marta Doehler-Behzadi**, Geschäftsführerin der IBA Thüringen; **Dimitri  
Hegemann**, Kulturmanager; **Uwe Holz**, Leiter des Kreismuseums Bitterfeld;  
**Dirk Laucke**, Hallenser Schriftsteller; **Andreas Lorenz**, Pfarrer; **Tom  
Lemke**, Filmmacher; **Sarah Khan**, Schriftstellerin; **Prof. Dr. Werner Nell**,  
Komparatist an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; **Prof. Dr.  
Claudia Neu**, Soziologin an der Georg-August-Universität Göttingen; **Julian  
Nyča**, sorbischer Aktivist; **Kevin Rittberger**, Regisseur und Schriftsteller;  
**Mario Schneider**, Regisseur der „Mansfeld Trilogie“.

**LIZENZGEBER** Mobile Akademie Berlin, Hannah Hurtzig und Marian Kaiser

**LIZENZNEHMER** TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

**Konzept** TRAFO / Kulturstiftung des Bundes

**Kuration** Cornelius Puschke

**Produktionsleitung** Sarah Hollender

**Projektmitarbeit** Kim Brian Dudek

## **Blasmusik**

Der **Musiker Christian Grässlin** ist durch die TRAFO-Regionen gereist und  
hat dort ein Projekt-Ensemble zusammengestellt. Dieses spielt zur Eröffnung  
das von Christian Grässlin komponierte Blasmusik-Werk „TRAFOlka“ und  
am 20.09. das für den Ideenkongress komponierte Werk „Die Empathische

Sekunde“ des **Komponisten Claas Krause**.

**Kooperationspartner** Podium Esslingen

## **Kulissen**

Wir haben die **Künstlerin Antje Schiffers** gewonnen, Bilder vom zeitgenössischen Land, von Dörfern, Kleinstädten, Wäldern, Feldern und Autobahnen, von Silos und Landratsämtern, Schulbussen und Sportplätzen zu malen. Diese werden beim Ideenkongress als Kulissen zu sehen sein. Jeder Redner / jede Rednerin kann sich eine Kulisse aussuchen, vor der er / sie reden möchte. Denn jeder hat seine ganz eigenen Bilder vom Land.

## **Fundus**

Der Fundus, den die **Künstlerin Antje Schiffers** für TRAFO angelegt hat, lagert auf dem Ideenkongress in großen Regalen, für jeden sichtbar. Darunter Kisten mit Steinen und mit Erz, Waschkessel, gerahmte Kartenspiele und seidene Fahnen, Feuerholz, Gefriertruhen und bequeme Sitzkissen. Gesammelt wurden sie auf Reisen in die Saarpfalz, nach Südniedersachsen, ins Oderbruch und auf die Schwäbische Alb, zu Kulturinstitutionen, die TRAFO seit 2015 fördert. Welche Geschichten mit ihren Gegenständen verbunden sind, das berichten die Vertreter der Kulturinstitutionen bei den Führungen durch den Fundus.

## **„Ideen am Tisch“**

16 Ideen geben Einblicke in die Praxis: Wir haben Förderprogramme eingeladen, ihrerseits als Gastgeber zwei geförderte Projekte zum Ideenkongress mitzubringen. Und zwar Projekte, die mit einer Idee eine Veränderung bewirkt haben und die zum Nachdenken und zum Nachahmen anregen sollen. Es geht z.B. um ein mobiles Kino auf dem Land in

Mecklenburg-Vorpommern, um Bürgerbühnen auf dem Land auf der Schwäbischen Alb, und um einen sogenannten Kulturversorgungsraum: Ein Kiosk mitten in einem Brandenburger Dorf bot sechs Monate lang, künstlerische und lebenspraktische Verpflegung, ein Porträtstudio, eine Wandzeitung und vor allem die Möglichkeit des Austauschs und der Diskussion.

## Zahlen

- Über 450 Anmeldungen
- 130 Referenten, darunter Bürgermeister, Wissenschaftler, Architektinnen, Soziologen, Künstlerinnen, Staatssekretäre, Verbandsvertreterinnen, Ministeriumsmitarbeiter, Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Vertreterinnen von Landratsämtern, Kulturverbänden und Journalisten
- 60 Experten und 168 Erzählungen zum Thema „Wie vom Land sprechen?“ beim Schwarzmarkt
- 19 Vorträge
- 16 Ideen am Tisch
- 12 Thementische
- 4 Podiumsdiskussionen
- 9 Führungen durch den Fundus
- 2 Konzertaufführungen